

Klimawirkungsprüfung

Version 2.0

Stand: Juli 2020

Projektbeschreibung:

KöP unterstützt Kommunalverwaltungen bei der Integration von Klimaschutz in das Projektmanagement öffentlicher Projekte – dem Mainstreaming von Klimaschutz. KöP strebt an, Klimaschutzwissen in Verwaltungsprozesse und alle Bereiche der öffentlichen Planung einzubringen. Dadurch wird es den kommunalen Klimaschutzbeauftragten ermöglicht, über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig werden öffentliche Projekte und Prozesse um effektive Klimaschutzaspekte für ein nachhaltigeres und ganzheitlicheres Handeln ergänzt.

Ziel der Klimawirkungsprüfung:

Mit Hilfe der Klimawirkungsprüfung können kommunale Vorhaben, von der ersten Idee bis hin zu Beschlussvorlagen, auf deren Klimarelevanz und Klimawirkung hin überprüft und optimiert werden.

Drei wesentliche Aspekte sollen dabei überprüft werden:

1. Hat das Vorhaben überhaupt eine Klimarelevanz?
2. Welche Klimawirkung hat das Vorhaben?
3. Wird zu einer Prüfung von Alternativen geraten?

Erstellt vom: ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH
Wilckensstraße 3
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 / 4767-0
www.ifeu.de



Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesumweltministerium (BMU) gefördert.



Stufe 1

Basisprüfung Klimarelevanz	
Titel des Vorhabens:	Sanierung des Gymnasiums Eichendorff



Hinweis (Bitte vorab lesen):

Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind alle Fragen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das **i** Symbol zeigen.

Zwei Herangehensweisen zur Durchführung der Basisprüfung:

Möglichkeit 1: Über die **Schnellauswahl** haben Sie die Möglichkeit die Basisprüfung abzukürzen. Für die Schnellauswahl muss lediglich eine Frage (Frage 1) beantwortet werden. Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort. Sollten Sie sich unsicher sein, können sie alternativ die Detailfragen (Möglichkeit 2) beantworten.

Möglichkeit 2: Bitte beantworten Sie alle **Detailfragen** (Fragen 2 - 8) der Reihe nach und wählen Sie pro Frage nur **EINE** Antwortoption. Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort.

	Schnellauswahl	Bewertung			Kurzbeurteilung
		ja	nein	möglich	
1.	Schätzen Sie das Vorhaben klimarelevant ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	s. Detailfragen

	Detailfragen	Bewertung			Kurzbeurteilung
		ja	nein	möglich	
2.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Land- und Forstwirtschaft?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Kreislaufsysteme?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Beschaffung von Produkten?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.	Wird durch das Vorhaben neu gebaut bzw. werden öffentlich und/oder private Gebäudebestände oder Anlagen verändert?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bauliche Sanierung des Gymnasiums Eichendorff
6.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf den Verkehr?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Konsumverhalten der Bürger*innen in Ihrer Kommune?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die lokale Energieversorgung?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Es liegt eine Klimarelevanz vor!
Bitte gehen Sie weiter zur Hauptprüfung (Siehe Tabellenblatt Handlungsfeldabfrage).

Hinweis zur Bewertung der Detailfragen (Fragen 2 - 8):

Eine Klimarelevanz liegt vor, sofern eine der sieben Detailfragen mit "ja", oder "möglich" angekreuzt wurde. Da die Fragen sehr unterschiedliche klimarelevante Themenbereiche abdecken, werden die Antworten unabhängig von einander gewertet. Sofern daher nicht alle Fragen mit einem deutlichen "nein" beantwortet werden können, wird die Durchführung der Hauptprüfung empfohlen. In der Hauptprüfung kann nochmals detaillierter festgestellt werden, wie stark die Klimawirkung tatsächlich ist.

Handlungsfeldabfrage

Hinweis (Bitte vorab lesen):

Um Ihr Vorhaben einem der fünf Handlungsfelder der Hauptprüfung (Gebäude & Erneuerbare Energien; Mobilität; Nicht Energetische Emissionen; Konsum, Ernährung & Reisen; Verwaltungsinterne Aktivitäten) zuordnen zu können, können Sie sich an den folgenden Leitfragen orientieren und dann zum entsprechenden Tabellenblatt für die Hauptprüfung wechseln. Ein Vorhaben kann theoretisch auch mehrere Handlungsfelder abdecken. Wählen Sie in diesem Fall das Handlungsfeld, beim dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat. Gegebenenfalls können aber auch zwei oder mehr Hauptprüfungen separat durchgeführt werden.



Titel des Vorhabens:	Sanierung des Gymnasiums Eichendorff
----------------------	--------------------------------------

Hinweis (Bitte vorab lesen):

- Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind einige Fragen und Antwortoptionen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das **i** Symbol zeigen.
- Zur Durchführung der Hauptprüfung **füllen Sie bitte zunächst Frage 1 aus (Einwohner*innen)**.
- Bitte beantworten Sie **im Anschluss nur einen Antwortblock (A-F)**, der für Ihr Vorhaben zutrifft, bzw. bei dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat.
- **Bitte füllen Sie den gewählten Fragenblock (A-F) vollständig aus, indem Sie in diesem alle Fragen beantworten und jeweils nur EINE Antwortoption wählen. Das Ergebnis erscheint am unteren Ende der Befragung.**
- Für die Beantwortung der Fragen soll die Klimawirkung des Vorhabens nach dessen Fertigstellung betrachtet werden. Alle Fragen sollen daher mithilfe eines Vorher-Nachher Vergleichs beantwortet werden.

Vorher = Auswirkungen bei **NICHT** Umsetzung des Vorhabens
Nachher = Veränderungen/Auswirkungen nach Umsetzung des Vorhabens

Anzahl der Einwohner*innen	
1. Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?	113.296

A. Handlungsbereich Kommunale Gebäude & Energieversorgung						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
A.1.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 40	Ausschlussverfahren	
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 2 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 5 MWh Wärmeverbrauch	weniger als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch	mehr als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch		
Relevanzabfrage		Bewertung			Begründung	
A.2.	Inwieweit das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen Endenergieverbrauchs?	Neubau Bauvorhaben nach "Standard" Effizienzstandards	Neubau Bauvorhaben nach (hoch)effizienten energetischen Standards	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle	Sanierung im Bestand Sanierungs-/Ausnahme im Bestand nach gesetzlichen Standards	Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs-/Ausnahme im Bestand
A.3.	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in den kommunalen Gebäuden?	Überwiegende Versorgung aus fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien	Geringer Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung spielen keine Rolle	Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien

→ siehe Seite 5

B. Handlungsbereich Kommunaler Fuhrpark und Mobilität						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
B.1.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 40		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 3 MWh bzw. 30 Liter Kraftstoff (Benzin)	weniger als 120 MWh bzw. 1060 Liter Kraftstoff (Benzin)	mehr als 120 MWh bzw. 1060 Liter Kraftstoff (Benzin)		
Relevanzabfrage		Bewertung			Begründung	
B.2.	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Mobilitätsverhaltens innerhalb der Verwaltung bzw. der Mitarbeiter*innen?	Keine Förderung klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben	Teilweise Förderung und Ausbau klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben	Deutliche Förderung und Ausbau klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben		

C. Handlungsbereich Kommunale Straßenbeleuchtung						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
C.1.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 40		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 2 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz)	weniger als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz)	mehr als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz)		
Relevanzabfrage		Bewertung			Begründung	
C.2.	Wird durch das Vorhaben die kommunale Straßenbeleuchtung verändert? (Bsp. Sanierung/Optimierung der Steuerung)	Nutzung/Einbau älterer Technologien	Einsatz einer Tauschlampe	Tausch einer Geräteeinheit oder Einsatz einer neuen Leuchte	Einsatz neuer, hocheffizienter Leuchte	

D. Handlungsbereich Suffizienz (Konsum, Ernährung & Reisen)						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
D.1.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					
Relevanzabfrage		Bewertung			Begründung	
D.2.	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung von zielgerichteten Rahmenbedingungen (Bsp. Angebote, Infrastruktur), die eine Verhaltensänderung in den folgenden Bereichen innerhalb der Verwaltung hervorrufen können? Bereiche: Konsum, Ernährung, Reisen	Deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen, wodurch suffizientes Verhalten erschwert wird	Geringfügige Verschlechterung der Rahmenbedingungen für suffiziente Verhaltensänderungen	Geringfügige Optimierung der Rahmenbedingungen für suffiziente Verhaltensänderungen	Nahezu optimale Rahmenbedingungen, um suffizientes Verhalten zu fördern	

E. Handlungsbereich Beschaffung						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
E.1.	In welcher Größeneinheit planen Sie Ihre Beschaffung?	Kleine Beschaffung	Mittelgroße Beschaffung	Große Beschaffung		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					
E.2.	Wie oft tätigen Sie die gleiche Beschaffung?	Einmalig	Unregelmäßig und eher selten (ca. 2-9 mal im Jahr)	Regelmäßig (Bsp. täglich, wöchentlich, ein mal im Monat)		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					
E.3.	Welche Kriterien werden bei der Beschaffung berücksichtigt?	Bei der Produktbeschaffung wird NICHT vorrangig auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz geachtet	Bei der Produktbeschaffung werden Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte teilweise berücksichtigt	Bei der Produktbeschaffung sind Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte (sehr) wichtig und werden überwiegend berücksichtigt		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					

F. Handlungsbereich Veranstaltungen						
THG-Einschätzung		Bewertung			Begründung der Einschätzung	
		Wenig klimarelevant	Teilweise klimarelevant	Sehr klimarelevant		
F.1.	In welcher Größeneinheit planen Sie eine Veranstaltung?	Kleine Veranstaltung mit weniger als 30 Personen (Bsp. Workshop oder Seminar)	Mittelgroße Veranstaltung mit mehr als 30 und weniger als 100 Personen (Bsp. Infoveranstaltung)	Große Veranstaltung mit mehr als 100 Personen (Bsp. Tagung, Kongress, Stadtfest)		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					
F.2.	Wie einfach ist der Veranstaltungsort zu erreichen (An- und Abreisemöglichkeiten)?	Der Veranstaltungsort liegt eher abgelegen und ist primär durch das Auto zu erreichen	Zur Veranstaltung kommen nur lokale Teilnehmer*innen, die Anreise ist daher nicht klimarelevant	Der Veranstaltungsort liegt zentral und ist (sehr) gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen; oder Verlegung auf ein virtuelles Treffen		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					
F.3.	Welches Catering (inkl. Lebensmittel, Ressourcen, Verbrauch) planen Sie für Ihre Veranstaltung?	Beim Catering wird nicht vorrangig auf Nachhaltigkeit geachtet	Beim Catering werden Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte teilweise berücksichtigt	Beim Catering sind Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte (sehr) wichtig und werden überwiegend berücksichtigt		
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:					

Alternativenprüfung nicht notwendig

Begründung:
 Eine Alternativenprüfung ist NICHT notwendig, da das Vorhaben vielfach Klimaschutzaspekte berücksichtigt bzw. keine relevante Auswirkung auf das Klima hat. Wenn Sie Ihr Vorhaben trotzdem nochmals auf bisher unentdeckte Alternativen und Potenziale hin untersuchen möchten, gehen Sie weiter zum Tabellenblatt Alternativenprüfung. Hier finden Sie weitere Instrumente und Tipps, die auch für die weitere Umsetzung Ihres Vorhabens hilfreich sein könnten.

→ siehe Seite 6

Gymnasium Eichendorff

Stufe 2

Hauptprüfung (Klimarelevanz & Klimawirkung) für das Handlungsfeld Verwaltungsinterne Aktivitäten	
Titel des Vorhabens:	Sanierung des Gymnasiums Eichendorff



Hinweis (Bitte vorab lesen):

- Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind einige Fragen und Antwortoptionen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das **i** Symbol zeigen.
- Zur Durchführung der Hauptprüfung **füllen Sie bitte zunächst Frage 1 aus (Einwohner*innen)**.
- Bitte beantworten Sie **im Anschluss nur einen Antwortblock (A-F)**, der für Ihr Vorhaben zutrifft, bzw. bei dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat.
- **Bitte füllen Sie den gewählten Fragenblock (A-F) vollständig aus, indem Sie in diesem alle Fragen beantworten und jeweils nur EINE Antwortoption wählen. Das Ergebnis erscheint am unteren Ende der Befragung.**
- Für die Beantwortung der Fragen soll die Klimawirkung des Vorhabens nach dessen Fertigstellung betrachtet werden. Alle Fragen sollen daher mithilfe eines Vorher-Nachher Vergleichs beantwortet werden.

Vorher = Auswirkungen bei **NICHT** Umsetzung des Vorhabens
Nachher = Veränderungen/Auswirkungen nach Umsetzung des Vorhabens

		Anzahl der Einwohner*innen
1.	Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?	113.296

A. Handlungsbereich Kommunale Gebäude & Energieversorgung												
THG-Einschätzung		Bewertung						Begründung der Einschätzung				
		Wenig klimarelevant		Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant						
A 1.	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein? i <i>Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!</i>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) < 1	<input type="checkbox"/>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40	<input checked="" type="checkbox"/>	Menge der zusätzlichen / eingesparten THG-Emissionen (t / Jahr) > 40	<input type="checkbox"/>	Ausschlussverfahren				
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 2 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 5 MWh Wärmeverbrauch		weniger als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch		mehr als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch						
Relevanzabfrage		Bewertung						Begründung				
A 2.	Inwieweit das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen Endenergieverbrauchs?	Neubau Bauvorhaben nach "standard" Effizienzstandards i	<input type="checkbox"/>	Neubau Bauvorhaben nach (hoch)effizienten energetischen Standards i	<input type="checkbox"/>	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle i	<input type="checkbox"/>	Sanierung im Bestand Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand nach gesetzlichen Standards i	<input checked="" type="checkbox"/>	Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand i	<input type="checkbox"/>	die Art der Energieerzeugung wird im Rahmen der baulichen Sanierung nicht verändert
A 3.	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in den kommunalen Gebäuden?	Überwiegende Versorgung aus fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien i	<input type="checkbox"/>	Geringer Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune i	<input type="checkbox"/>	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung spielen keine Rolle i	<input checked="" type="checkbox"/>	Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune i	<input type="checkbox"/>	Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien i	<input type="checkbox"/>	

Alternativenprüfung nicht notwendig

Begründung:

Eine Alternativenprüfung ist NICHT notwendig, da das Vorhaben vielfach Klimaschutzaspekte berücksichtigt bzw. keine relevante Auswirkung auf das Klima hat. Wenn Sie Ihr Vorhaben trotzdem nochmals auf bisher unentdeckte Alternativen und Potenziale hin untersuchen möchten, gehen Sie weiter zum Tabellenblatt Alternativenprüfung. Hier finden Sie weitere Instrumente und Tipps, die auch für die weitere Umsetzung Ihres Vorhabens hilfreich sein könnten.